

Baden wie einst Kleopatra

Das neue Therapie-Becken der Stiftland-Reha verzichtet auf Chlor

Mitterteich (vki). Das Beste für seine Gäste – das will Wolfgang Haas. Jetzt hat der Inhaber der Mitterteicher „Stiftland Reha“ wieder Geld in die Hand genommen, um seine Kunden, Gästen und Patienten mit einem Leichtsalzbad zu versöhnen.

Bei einer Temperatur von 32 Grad können die „Wasserratten“ in der medizinischen Bada-bteilung des Reha-Betriebes ihre Bäder ziehen. Das Neue daran: Haas verzichtet auf Chlorzusätze im Badewasser und greift stattdessen auf natu-reiches Salz aus Bad Reichenhall oder dem Toten Meer zurück. Durch Elektrolyse wird aus Salz „antiseptische Säure“ gebildet, aus der der nach dem Desinfektionsgang wieder Salz entsteht. Der dabei erzeugte reine Sauerstoff und Wasserstoff ver-bessert die Wasserqualität.

Die heilende Wirkung des Sal-zes habe für Menschen mit empfindlicher Haut entschei-

dende Vorteile, erläuterte Haas. Die Haut trocknet nicht aus, weil das Salz auf der Haut ge-bunden wird. Sie wird, im Ge-genteil, straffer, weil ihr über-schüssiges

Wasser entzo-gen wird. Die Azonole knapp über der Wasserober-fläche wirken sich zudem positiv auf die Atmungsorga-ne aus und beugen Erkäl-tungskrankhei-ten vor. Selbst Kleopatra soll bereits in der Antike ihren ataktiven Körper in die-se Bäder ge-taucht haben.

Anderer Plus-punkt: das

Leichtsalzbades: Kein Chlorge-riech, der in die Nase steigt, und keine roten „Kaninchensagen“ mehr.



Baden ohne Chlor: Im neuen Therapiebecken der Stiftland-Reha Mitterteich kein Thema. Foto: vki.